

Sozialdemokratische

Partei

Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Lohmar

Lohmar



Fraktion im Rat der Stadt

Pressemitteilung

Datum: 11/ November 2012

Betreff: Ratssitzung am 30. Oktober 2012 – Wahl eines Beigeordneten

Für Rückfragen: für die SPD-Fraktion: Gisela Becker, Tel. 0173 2921020

für die FDP-Fraktion: Bernhard Riegler, Tel.: 0178 1883925

SPD und FDP im Rat der Stadt Lohmar sprechen sich gegen die Wiederwahl von Herrn Hildebrand zum 2. Beigeordneten aus

Gegen die Wiederwahl sprechen sowohl inhaltliche, als auch finanzielle Gründe.

- Die SPD-Fraktion hat sich bereits vor acht Jahren (und zuletzt auch bei der Neubesetzung der Stelle des ersten Beigeordneten) insbesondere aus finanziellen Gründen für nur eine Beigeordnetenstelle in der Stadt Lohmar ausgesprochen. Demgegenüber hat sich die FDP-Fraktion von der Stelle eines 2. Beigeordneten eine Entlastung der Verwaltungsspitze und eine effizienter Verwaltung versprochen und der Wahl zugestimmt.
- Die finanzielle Lage der Stadt Lohmar ist weiterhin sehr angespannt. Die Stadt hat immer wieder Schwierigkeiten, den Haushalt auszugleichen. In der Zeit nach der Wahl des Beigeordneten, wurden verschiedene Steuersätze mehrfach angehoben sowie der Wasserpreis erhöht und so die Bürger belastet.

11. November 2012





- Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sind sich SPD und FDP einig, dass die Stelle des zweiten Beigeordneten eingespart werden kann. Dies umso mehr, als bereits vor 2004 (vor der grün-schwarzen Koalition) über einen längeren Zeitraum gut ohne zweiten Beigeordneten gearbeitet wurde.

Mit längerfristig eingesparten Geldern können die Schulden weiter reduziert und/oder dringend erforderliche Personalausgaben an Schulen oder in Tageseinrichtungen für Kinder gedeckt werden.
- Herr Hildebrand hat in den letzten acht Jahren als Beigeordneter gearbeitet. FDP und SPD sind gemeinsam der Auffassung, dass diese Arbeiten bei entsprechender organisatorischer Verteilung sowohl in der oberen Führungsebene, als auch in der mittleren Führungsebene mindestens genauso gut hätten erledigt werden können.

Was den eigentlich erforderlichen und auch gesetzlich vorgeschriebenen Informationsfluss hin zu allen im Rat vertretenen Fraktionen/Personen angeht, wäre sogar erheblich besseres möglich gewesen. Immer wieder wurde in den Debatten in Ausschüssen und Rat deutlich, dass Vorlagen zu unterschiedlichen Zeiten an die Fraktionen gegangen sind. Dies ging so weit, dass Vorlagen als Tischvorlagen nachgereicht wurden, die aber offensichtlich bereits Tage vorher in den „Regierungsfractionen“ diskutiert werden konnten.

Zusammenfassend stellen SPD und FDP fest:

1. Die Stadt Lohmar kann mit einem hauptamtlichen Bürgermeister und einem Ersten Beigeordneten, zusammen mit den erfahrenen Amtsleiterinnen und Amtsleitern gut geführt werden. Die Besetzung der Stelle des 2. Beigeordneten ist daher nicht erforderlich.
2. Längerfristig ergeben sich für die Stadt erhebliche Einsparungspotenziale durch die Nichtbesetzung der Stelle. Dass weiter Kosten entstehen haben nicht die Oppositionsparteien zu vertreten, sondern

die Koalition, die aus Parteiproporz auf der Wiederbesetzung der Beigeordnetenstelle bestanden hat.

Dieser Fehler darf allerdings nicht dazu führen, dass er immer weiter fortgesetzt wird.